



Europäisches Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011

6. Demokratie-Tag Rheinland-Pfalz

www.demokratietag-rlp.de

Das SEIS Instrument

Wörrstadt

22. September 2011

Was ist SEIS? Eine Kurzbeschreibung...



- **SEIS** ist eine Abkürzung und steht für „**Selbstevaluation in Schulen**“.
- Es handelt sich um ein standardisiertes Instrument zur Befragung von Schülern, Lehrern, Eltern, Mitarbeitern und Ausbildern.
- Grundlage für die Befragung ist das SEIS-Qualitätsverständnis, das in sechs Qualitätsbereichen näher definiert, was gute Schule ausmacht.
- SEIS basiert auf den Einschätzungen der Befragungsgruppen.
- Die Fragebögen werden mit Hilfe einer internetgestützten Software vollautomatisch ausgewertet.
- Die Ergebnisse der Umfrage werden in einem Schulbericht dargestellt.

Das SEIS-Qualitätsverständnis 2008

Ergebnisse	Lernen & Lehren	Schulkultur	Führung und Schulmanagement	Professionalität der Lehrkräfte	Ziele & Strategien der Qualitätsentwicklung
Personale Kompetenz	Schulinternes Curriculum	Gestaltung der Schule als Lebensraum	Führungsverantwortung der Schulleitung	Zielgerichtete Personalentwicklung und Qualifizierung	Schulprogramm
Fachkompetenz	Schülerunterstützung und -förderung	Wertschätzung und soziales Klima in der Schule und in den Klassen	Schulleitung und Qualitätsmanagement	Personaleinsatz	Evaluation
Lern- und Methodenkompetenz	Fachliche und didaktische Gestaltung von Lernen im Unterricht	Schülerberatung und -betreuung	Verwaltung und Ressourcenmanagement	Kooperation	Planung, Umsetzung und Dokumentation
Praktische Handlungskompetenz	Selbstbestimmtes und selbstgesteuertes Lernen	Beteiligung von Schülern und Eltern	Unterrichtsorganisation		Eigenverantwortung und Innovation
Schullaufbahn und weiterer Bildungsweg	Gestaltung von Beziehungen, Lernzeit und Lernumgebung	Kooperation mit gesellschaftlichen Partnern	Arbeitsbedingungen		
Zufriedenheit mit der Schule als Ganzem	Leistungsanforderungen und Leistungsbewertung				

Vergleich der Fragebogenstrukturen

AQS Fragebogen	SEIS Fragebogen
Schulleitung und Schulmanagement	
Professionalität des Personals	
Schulleben	
Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung	
Unterrichtsqualität	
Kompetenzen, Abschlüsse, Bildungs- und Berufslaufbahn	
Zufriedenheit der Beteiligten	

Zur Idee des Berichtswesens

Die SEIS-Berichte sollen den Schulen nichts beweisen (z.B. im Sinne eines Rankings), sondern **Schulentwicklungsimpulse** liefern.

Die Schulentwicklungsimpulse sollen sich ergeben

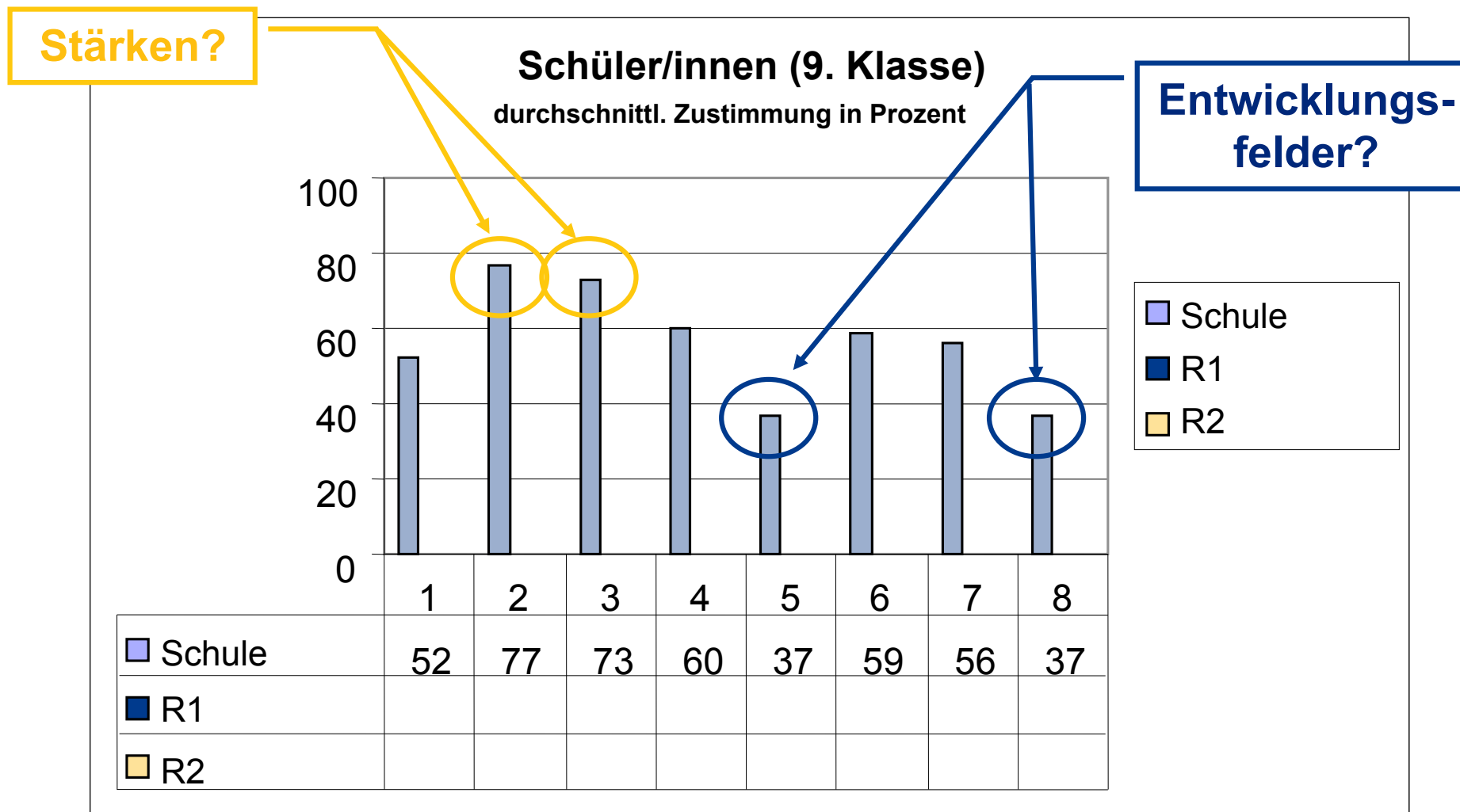
- a) aus dem direkten **Vergleich der Antworten verschiedener Befragungsgruppen** (Schüler, Eltern, Lehrer etc.)
- b) aus einem **Datenvergleich zwischen Schulen** (Referenzwerte)
- c) perspektivisch: aus einem **Vorjahresvergleich**.

Qualitätsbereich 2: Lernen und Lehren

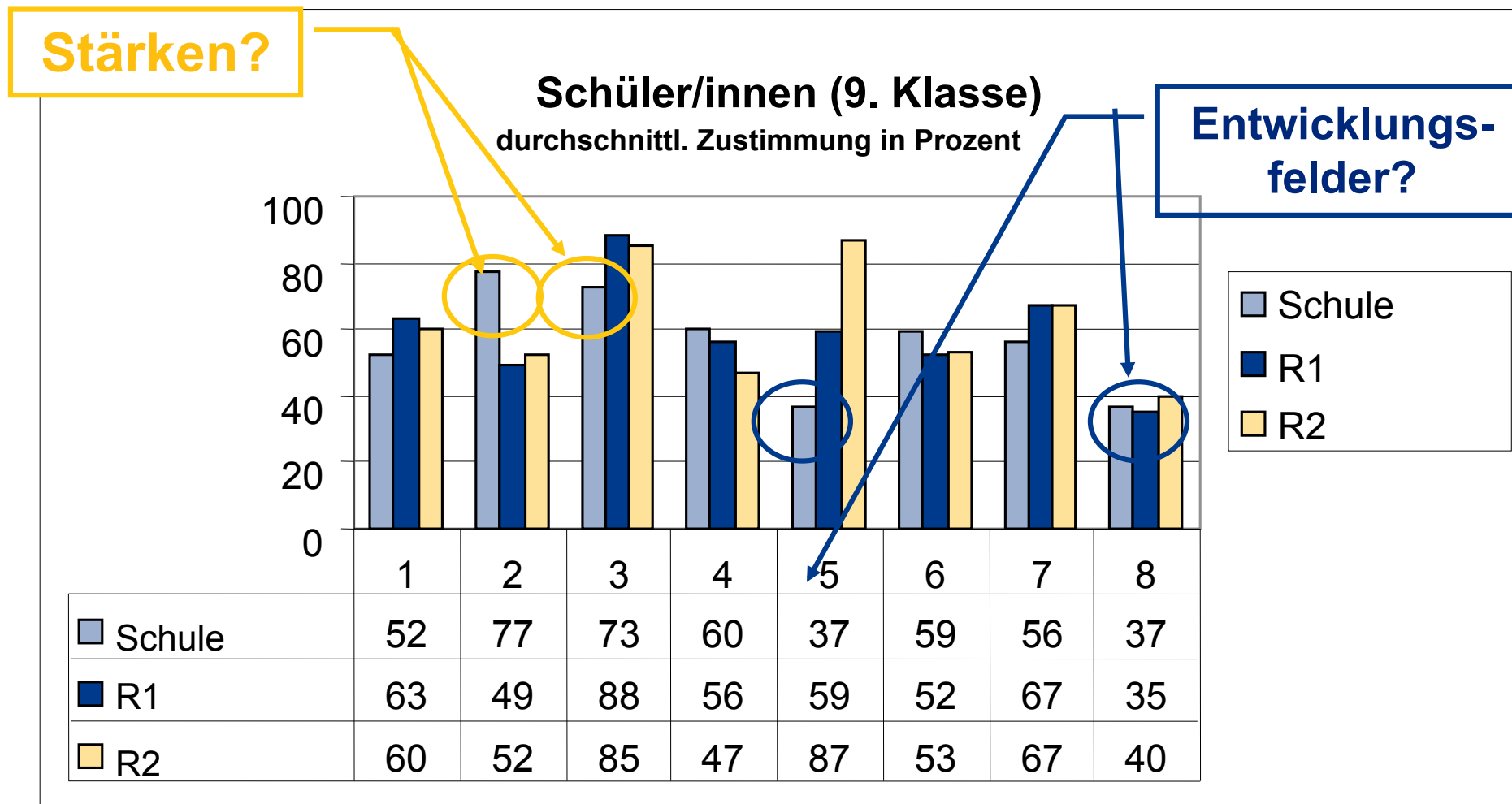
Kriterium: Selbstbestimmtes und selbstgesteuertes Lernen

Nr.	Fragetext	9. Klasse						9. Klasse						11. Klasse						11. Klasse						% Lehrer/innen								
		% Schüler/innen						% Eltern						% Schüler/innen						% Eltern														
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o					
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
70	Die Schüler/innen benutzen das Internet um Informationen zu suchen.	73	46	52	1	6	7							79	54	51	3	3	4										88	88	91	2	1	1
71	Die Schüler/innen arbeiten über mehrere Tage an Projekten oder umfangreichen Aufgaben (entweder allein oder in Gruppen).	62	67	63	1	5	1							61	59	70	3	2	1										85	89	85	0	0	0
72	Die Schüler/innen finden selbst Lösungen für Probleme oder Aufgabenstellungen.	54	48	55	2	1	0							84	89	76	2	1	4										84	88	79	3	0	2
73	Die Schule hat dazu beigetragen, dass ich / meine Sohn/Tochter gut auf verschiedene Arten Probleme lösen kann.	91	89	90	1	1	3	43	54	48	2	2	0	76	88	65	0	1	5	47	50	49	4	3	3									
	Unsere Schüler/innen haben gelernt																																	
74	▪ mit anderen über ihre Gedanken zu sprechen, wenn sie ein Problem lösen.	47	38	35	4	5	10							67	66	60	3	0	1										72	73	66	8	5	9
75	▪ selbstständig Entscheidungen zu treffen.	78	77	68	0	1	1							79	87	63	2	5	12										69	73	65	2	7	8
76	▪ beim Denken und Handeln Neues auszuprobieren.	71	78	66	0	3	2							32	44	56	3	15	10										44	53	42	15	10	6
77	Wenn ich etwas nicht verstanden habe, fällt es mir leicht, Fragen zu stellen.	53	57	50	9	8	2							48	46	37	2	1	0															
78	Die Schüler können an unserer Schule in ihrem eigenen Tempo lernen.	53	49	48	1	2	4	81	79	81	6	8	2	61	64	59	5	0	3	63	48	55	4	0	1	64	59	55	12	10	2			
o	Zustimmung - Weiß nicht	65	61	59	2	4	3	62	67	65	4	5	1	65	66	60	3	3	4	55	49	52	4	2	2	72	75	69	6	5	4			

Identifikation von Stärken und Entwicklungsfeldern



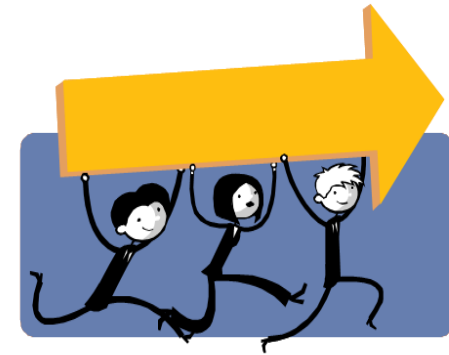
Relativierung der „Stärken“ und „Entwicklungs-felder“ durch Vergleich mit Referenzgruppen



Die halbtägige Auswertungskonferenz am Beispiel Georg Forster Gesamtschule



Unser Motto: Betroffene zu Beteiligten machen



Die Erfahrungen haben gezeigt, dass

- **je mehr Menschen beteiligt werden, desto mehr Zeit wird gebraucht**
- **je mehr Menschen Sie beteiligen, desto mehr Unterstützung erhalten Sie bei der Datenanalyse und vor allem bei der Planung und Umsetzung der Maßnahmen**
- **je klarer der Sinn der Selbstevaluation vermittelt werden kann, desto größer die Bereitschaft zur Mitarbeit**

Interessengruppen SEIS Bericht



Schule

Schulleitung

Kollegium

Schüler/Auszubildende

Eltern/Ausbilder

Mitarbeiter

Steuergruppe



andere Schulen

Schulträger

externe Evaluatoren

weitere...

Ziele des halbtätigen Studientages an der GFG Wörrstadt:

- Vermutungen äußern zu den Ergebnissen der Befragung anhand einer Checkliste (Stärken/ Entwicklungsfelder)
- Einbettung des SEIS-Instruments in die Q-Entwicklung im Bundesland (Schulentwicklungsmoderator)
- Lesehilfe für den SEIS-Bericht geben (SEIS-Koordinator)
- Analyse des Berichts im Abgleich mit den Hypothesen der Checkliste
- Zwei Stärken und zwei mögliche Entwicklungsschwerpunkte für die weitere Arbeit am Qualitätsprogramm herausstellen und vom Plenum abstimmen lassen

Materialien zur Durchführung des Studientages

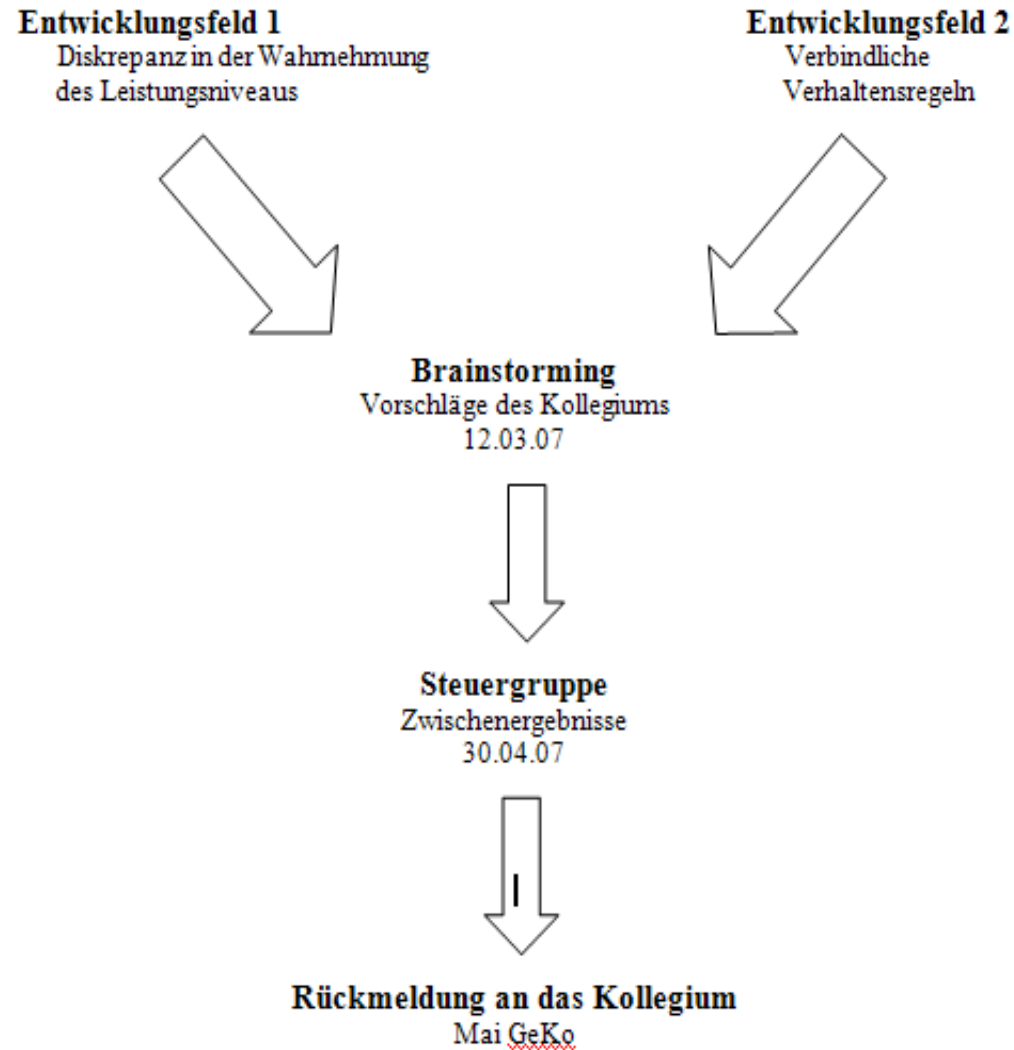
s. Word-Dokument:
Programm und Druckvorlagen zur Auswertungskonferenz

Abstimmungsergebnis (zwei Punkte pro Teilnehmer):

	Dimension 1 Bildungs- und Erziehungsauftrag	Dimension 2 Lernen und Lehren	Dimension 3 Führung und Management	Dimension 4 Schulklima und Schulkultur Dimension 5 Zufriedenheit
Entwicklungsfeld 1	Diskrepanz zwischen Schü/L/E in der Wahrnehmung des Leistungsniveaus	Fächerübergreifendes Arbeiten	Unterstützung von Schülern in Konflikten	Verbindliche Verhaltensregeln
Stimmen	35	22	3	35
Entwicklungsfeld 2	Fähigkeit zum kreativen Denken im schriftlichen Ausdruck	Übergewichtung der Klassenarbeitsnote	Unklare Schulziele und Schulentwicklung	Einheitliches Reagieren bei Regelverstößen
Stimmen	6	6	11	2
Stärke 1	Zusammenarbeit	Variation in den Unterrichtsmethoden	Informationsfluss	Engagiertes Kollegium
Stimmen	12	35	0	39
Stärke 2	Verschiedene Lemtechniken	Hohe Elternzufriedenheit bzgl. Unterrichtsqualität	Schüler/innen werden gerecht behandelt	Hohe Eltermbeteiligung
Stimmen	19	1	4	3

Zeitplan:

Entscheidungsfindung von zwei Entwicklungsfeldern in der Auswertungskonferenz am 12.03.07



Evaluierung des halbtägigen Studientages:

Angaben (in Prozent)	Stimme ich voll zu	Stimme ich eher zu	Stimme ich eher nicht zu	Stimme ich nicht zu
Die Konferenz war gut.	68,9	29,5	1	--
Der Prozess der Klärung unserer Entwicklungs - schwerpunkte war konstruktiv.	36,1	54,1	8,2	1,6
Mit dem Ergebnis der Konferenz bin ich zufrieden.	31,0	62,1	6,9	--
Die Mitwirkung externer Moderatoren fand ich hilfreich.	45,0	41,7	13,3	--